

Neuerscheinung:
**Die erkenntnistheoretischen
Grundlagen
der Rechtswissenschaft**

Band I
von
Dr. Max Schwabe

154 Seiten. Schweizer Fr. 7.- (RM 4.20)

Aus der ersten uns zugegangenen Besprechung:

Max Schwabe geht in seinem Buche von der Unterscheidung zwischen Natur und Kultur und den entsprechenden Wissenschaften aus und weist nach, daß die Gegebenheiten der Kultur durch andere Kategorien erfaßt werden müssen als die Phänomene der Natur. Da die Erkenntnistheorie Kants lediglich Kategorien für die Erfassung der Natur an die Hand gebe und eine Kategorientafel für die Kulturerkenntnis vermissen lasse, und da auch spätere Denker, die Neukantianer inbegriffen, diese Lücke nicht auszufüllen vermocht hätten, so harre das Problem der der Kultur adäquaten Erkenntnisformen noch der Lösung. Das vorliegende Werk soll solche Kategorien für das Kulturgebiet des Rechts, worunter der Verfasser offenbar nicht nur das System der Rechtsnormen, sondern das ganze Rechtsleben versteht, namhaft machen. Die Grundlage einer solchen Erkenntniskritik der Rechtswissenschaft erblickt Schwabe in der Behandlung der „dualistischen Probleme“, die aus der Tatsache, daß sich in der Rechtswirklichkeit ein reales Wollen und ein ideeller Wille gegenüberstehen, hervorgehen. Und so soll der heute vorliegende erste Band der Studie diese Dualismen zum Gegenstand haben, während die Erforschung der Kategorien einem zweiten Bande vorbehalten bleibt.

Der erste Dualismus, von dem jede Erkenntnistheorie auszugehen hat, ist der Gegensatz Subjekt — Objekt. Erkenntnis ist eine Beziehung zwischen Subjekt und Objekt, und diese Beziehung ist bei der Kulturerkenntnis anders geartet als bei der Naturerkenntnis. Die Kultur wird vom Subjekt nicht allein durch „Raum und Zeit“ und durch „Wahrnehmung und Verstand“ (Kant) erfaßt, sondern, da schon bei der Schöpfung der Kultur durch das Subjekt seine gesamte Seele beteiligt ist, geschieht auch die Erkenntnis der Kultur nur vermittelt der Gesamtheit aller seelischen und geistigen Fähigkeiten. Wahrnehmung und Verstand sind zwar auch hier von eminenter Bedeutung; aber ihnen zur Seite treten Gefühl, Phantasie, Wollen und Vorstellen. Denn die Kultur besteht aus Objektivationen aller Seelenkräfte und wird daher auch nur durch sie alle erkannt. Ein zweiter Dualismus ist durch den Gegensatz des realen Lebens und der ideellen Vorstellungen gegeben. Alle Normen gehören der Sphäre der ideellen Vorstellungen an. Sie beherrschen und bestimmen das reale Leben, das seinerseits wieder ihren Inhalt beeinflußt, so daß wir eine Wechselwirkung konstatieren. Eine solche erscheint auch im Gegensatz von Sein und Sollen, einem dritten Dualismus. Das Sollen bestimmt das Sein; das Sein soll mit ihm übereinstimmen; das Sollen will im Sein verwirklicht werden. Diese Verwirklichung wird erkannt, indem das Sein am Sollen gemessen wird. Das Sollen selbst wird wieder an einem höheren Sollen gemessen. Umgekehrt entsteht das Sollen aus der Wirklichkeit heraus, indem an konkreten Fällen des Handels erkannt wird, was als Sollen statuiert werden soll. Ein noch umfassenderer Dualismus tritt uns entgegen, wenn wir die Rechtswirklichkeit der ganzen übrigen Kulturwirklichkeit gegenüberstellen. Die Rechtswirklichkeit ist die mit den Rechtsnormen übereinstimmende reale Wirklichkeit; sie entsteht dadurch, daß die Wirklichkeit sich dem Recht anpaßt; ihr Wesen ist, daß die Normen durch Zwang verwirklicht werden...

Eine Gesamtwürdigung des Werkes muß bis zum Erscheinen des zweiten Bandes, das auf Ende dieses Jahres angekündigt wird, vorbehalten bleiben. Aber heute schon steht fest, daß wir Schwabe einen ganz bedeutenden Beitrag zu der Erforschung des geistigen Seins verdanken.

Ⓢ Bestellzettel anbei Ⓢ

Das Werk kann von unserem Kommissionär Fr. Ludwig Herbig,
Inselstraße 20, Leipzig C 1, bezogen werden.

Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel

1486

Neuerscheinungen!

**Unternehmungsformen in
der deutschen Erdölindustrie**

unter besonderer Berücksichtigung der Erdölgesellschaft
bürgerlichen Rechts

Von

Dr. Paul v. d. Warth

Dezernent für Erdölfragen

bei der Industrie- und Handelskammer zu Hannover

Kartonierte RM 1.80

Berliner Börsen-Zeitung: . . . Die Schrift gibt Aufschluß über zahlreiche wichtige Fragen, wie z. B. den Stand der deutschen Erdölproduktion, Zahl, Art und wirtschaftliche Struktur der Erdölunternehmungen, die Bewertung von Erdölanteilen, die steuerlich zweckmäßige Unternehmungsform, das Revisionsverfahren der Industrie- und Handelskammer zu Hannover für die Revision von Erdölunternehmungen sowie die sonstigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Erdölschwindels. Verschiedene Anlagen gewähren Einblick in die Verhältnisse dieses nationalwirtschaftlich besonders wichtigen Industriezweiges. Die Schrift enthält ausgezeichnetes Informationsmaterial und ist daher allen Interessenten bestens zu empfehlen.

Interessenten: Erdölgesellschaften und Anteilseigner, Bergbehörden, Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften, Kreditvereine, Börsen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Wirtschaftsberater, Gemeinden, Landesbauernschaften etc.

**Eigenschaften
und Untersuchungsmethoden
der anorganischen Farben und
der organischen
Lack- und Pigmentfarbstoffe**

Von

Dipl.-Ing. Chem. H. Falk und A. Dinter

Mit 13 Tabellen

Kartonierte RM 4.90

Farbe und Lack, Hannover: . . . An einem handlichen Leitfaden zur Untersuchung von Farbstoffgemischen hat es bisher gefehlt. Diesen Mangel haben die beiden Verfasser in dankenswerter Weise beseitigt, indem sie zeigen, wie man in verhältnismäßig recht einfacher Weise Mischungen der gebräuchlichen Farbstoffe in ihre Bestandteile zerlegen und diese identifizieren kann . . . Es muß gesagt werden, daß die Verfasser das sich gesteckte Ziel voll erreicht haben und ihr Büchlein bei der Untersuchung praktisch vorkommender Farbstoffgemische die besten Dienste leisten wird . . .

Interessenten: Chemiker von Farben- und Lackfabriken, Farbengroßhandlungen, Untersuchungslaboratorien, Technische Hochschulen und Universitäten.

Prospekte kostenlos

Ⓢ

**UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT
BERLIN SW 68**

Nr. 74 Freitag, den 2. April 1937